

KIRCHE in der KLINIK



*„Der Stern von Bethlehem ist ein Stern
in dunkler Nacht – auch heute noch.“ (Edith Stein)*



Illustration: jeffjacobs1990/pixabay

Gesegnete Weihnachten!

Angedacht - Zum Christfest

Sterne sind in diesen Wochen in den unterschiedlichsten Formen und Farben zu finden. Nachts strahlen sie am dunklen Himmel ebenso, wie in den leuchtenden Fenstern der Wohnungen. Man findet sie als Dekoration auf Geschenken, sowie an festlich geschmückten Weihnachtsbäumen. In Liedern werden sie besungen: „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht!“ In der Bibel folgten die drei Weisen aus dem Morgenland diesem hellen Stern, um das Jesuskind zu finden: in einem Stall, in Windeln gewickelt.

Eine Legende erzählt, wie es weiter gegangen sein könnte:

Als die drei Weisen Bethlehem verließen, da blickten sie auf der Anhöhe vor der Stadt noch einmal zurück. Was für ein Schauspiel sahen sie da?

Der Stern, der sie geführt hatte, zersprang in tausend und abertausend kleine Sterne, die sich über die ganze Erde verteilten. Was hatte das zu bedeuten?

An einer Wegkreuzung trafen sie einen Fremden, den sie nach dem Weg fragten. Der gab gern Auskunft. Und auf einmal sahen sie über seinem Kopf einen kleinen Stern leuchten. Als sie am Abend in einer Herberge von der Wirtin sehr freundlich bedient wurden, leuchtete auch über ihr ein kleiner Stern. Und immer wenn ein Mensch ihnen Gutes tat oder sagte, dann leuchtete ein helles Licht über ihm.

Da wussten die Weisen auf einmal: in jedem Menschen, der liebt und hofft, der hilft und nicht nur für sich lebt, leuchtet ein kleiner Teil des Weihnachtssterns auf und macht die Welt ein wenig heller.

Sogar heute leuchten - auch hier in der MHH - an vielen Stellen diese Sterne. Z.B. im Pflegebereich, wo sich Mitarbeitende um Patient*innen kümmern, sie pflegen und versorgen, ein Lächeln und ein offenes Ohr haben. Ein Einsatz, der oftmals über die eigenen Kräfte hinausgeht.

Sterne leuchten in den vielen Diensten hier im Haus, bei den Besucher*innen und vielleicht auch gerade bei Ihnen liebe Leserin und Leser. Ein Blick zum Himmel verrät es ...

Auf dem Weg zum Christfest - Advent



**Eine gesegnete Advents-
und Weihnachtszeit
wünschen wir Ihnen:**

Ruhe, Kekse, Tee,
Erinnerungen, Träume,
Tränen, Lachen, Schweigen,
Spaziergehen, Beten,
Hoffen, Lieben, Atmen

Den ganzen Adventskalender
gibt es gedruckt und zum
Abreißen, Tag für Tag, in
unseren Büros in der Ladenstraße
oder zum download auch hier
hinter diesem QR Code



Angedacht - Zum neuen Jahr: Willkommen!

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Hinter mir liegt eine lange Wanderung – durch Täler und Höhen, mal war der Weg eben, dann wieder steinig und schwer zu begehen. Nun melden sich Durst und Hunger, es ist kalt, ich bin müde.

Dämmerung – und nicht weit vor mir: Licht. Eine Hütte, ich klopfe an die Tür, sie wird geöffnet und ehe ich etwas sagen kann, werde ich freundlich hereingebeten. Ich sehe mich um: warmes Licht, gedeckte Tische, wohlige Wärme. In mir ein Gefühl der Geborgenheit. Hier ist es gut.

Das vergangene Jahr war an vielen Stellen wie eine mühsame, beschwerliche Wanderung. Die Pandemie mit ihren Einschränkungen und Verlusten haben uns beschäftigt, der Klimawandel fordert dringend Aufmerksamkeit, Naturkatastrophen haben viele Menschen unverschuldet in tiefe Not gestürzt.

Viele haben sich den Kopf zerbrochen, manchmal bis an die Grenze der eigenen Kraft geforscht, gesucht und: Gott sei Dank Hilfs-Mittel gefunden. Haben im Chaos mit angepackt oder durch Demonstrationen auf die Bedrohung der Natur aufmerksam gemacht.

Hier, in der Klinik sind es nicht selten verstörende Erfahrungen und Erschütterungen durch die Krise der Krankheit, die das bisher so sicher geglaubte Leben und die eigene Zukunft in Frage stellen.

Und gleichzeitig sind hier Menschen, die sich mit Ihren Fähigkeiten, Kräften und ihrem Einsatz um Heilung und Erleichterung bemühen. Danke, dass sie da sind. Leicht sind diese Zeiten und Wege nicht, nicht für Sie als Patient*in und bestimmt auch nicht immer für die jeweiligen Mitarbeitenden.

Nur verständlich der Wunsch nach einem Rückzugsort. Raum und Ruhe. Nicht sorgen müssen sondern umsorgt zu werden. Gesehen werden, so wie ich jetzt bin - nicht wie ich sein müsste.

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Joh. 6, 37)
Für mich ein berührendes Bild des Glaubens: die Jahreslosung 2022, nach einem Jahr, in dem viele Türen lange geschlossen blieben und vielleicht immer noch sind: innen und außen.

Die Tür geht auf, zu einem Lebensraum, in dem alles Platz hat, die Not, die Sorge, vielleicht die Angst und Mutlosigkeit und die Sehnsucht, die Hoffnung auf Zukunft und Leben, auf neue Kraft und Zuversicht.

Wer öffnet die Tür? Johannes sagt: Jesus Christus, Gott, von Mensch zu Mensch – mit allen Erfahrungen, die wir als Menschen machen können und manchmal auch müssen. Eine Tür, die ich nicht öffnen kann, die mir geöffnet wird, ich muss nur klopfen und eintreten. Nicht, dass alles anders wäre dann – doch die Hoffnung kann neue Nahrung finden, die Sehnsucht nach Halt und Grund im Leben, nach Stärkung... und wir erfahren eine Kraft, die uns weiter gehen lässt dann - auf unserem Weg.

Die Jahreslosung 2022. Eine Tür, die aufgeht zu einem Lebens-Raum. Niemand wird abgewiesen – in unruhigen Zeiten eine lebensstärkende Botschaft.

Barbara und Ralf Denkers



Gottesdienste im Dezember / Januar 2022

(Bitte beachten Sie die gesetzlichen Hygiene- und Abstandsrichtlinien.)

Sa	18.12.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
So	19.12.	10:00	Evangelischer Gottesdienst	Pastorin Plöhn
Mi	22.12.	18:45	Sternstunde – Andacht im Advent	Branahl/Holzborn
Heilig Abend	24.12.	15:30	Gottesdienst	Pastorin Lessner-Wittke
		17:30	Messe	Pfarrer Holzborn
Sa	25.12.	10:00	Evangelischer Gottesdienst	Pastorin Lessner-Wittke
		18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
So	26.12.	18:00	“Christmas in the Heart” andächtiges von Bob Dylan	Pastorin Lessner-Wittke
Mi	29.12.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
Sylvester	31.12.	17:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Jahreswechsel	Pastorin Merzyn/ Pfarrer Holzborn
Sa	01.01.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
So	02.01.	10:00	Evangelischer Gottesdienst	Pastor Keller-Denecke
Mi	05.01.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
Sa	08.01.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
So	09.01.	10:00	Evangelischer Gottesdienst	Diakonin Glomm
Mi	12.01.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
Sa	15.01.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
So	16.01.	10:00	Evangelischer Gottesdienst	Pastorin Lessner-Wittke
Mi	19.01.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
Sa	22.01.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
So	23.01.	10:00	Evangelischer Gottesdienst	Pastorin Steinhof-Eggen
Mi	26.01.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
Sa	29.01.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
So	30.01.	10:00	Evangelischer Gottesdienst	Pastorin Zemke

Dieses Jahr bleibt „alles anders“...

Für Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses, die über die Weihnachtstage hier sind, ist es schwer genug..., mit Covid 19 ist es noch schwieriger.

Da kann es gut sein, einmal 30 Minuten etwas ganz anderes zu hören, nämlich englische/amerikanische Weihnachtslieder, interpretiert – und mit der besonderen Stimme – von **BOB DYLAN**. In Auszügen werden Texte und Lieder von seiner CD „Christmas in the Heart“ präsentiert. Und dies mit „Herzblut“ von Frau Pastorin Leßner-Wittke, die eine der vielen Fans von Mr. Dylan ist. Seien Sie also willkommen in der Kapelle der MHH am **26. Dezember 2021**, um **18.00 Uhr** zu der etwas „anderen“ Weihnachtsmusik.



Wunschzettel zum neuen Jahr:

- ★ Mal unbeschwert Zeit haben
- ★ Wünsche sagen können, einfach so
- ★ Nicht immer und überall einen interessierten Eindruck machen müssen
- ★ Einem Schmetterling das Leben retten
- ★ Etwas Verlorengegangenes wiederfinden
- ★ Mal auch Gelingen ohne jede Mühe
- ★ An einem Gespräch teilnehmen, wo ich nicht auf jede Frage eine Antwort haben muss
- ★ Erleben, wie aus einem Nein ein Ja wird
- ★ Mit einem zusammen sein, der sich freut, wenn ich einfach Zeit habe
- ★ Einen Traum wahr werden lassen
- ★ Eine Hoffnung aufrecht erhalten, auch wenn die anderen darüber lachen
- ★ Gütig sein, ohne es selbst zu wissen
- ★ Einen Beweis schuldig bleiben dürfen
- ★ Eine verpasste Chance noch einmal bekommen
- ★ Jemandem aus Dankbarkeit um den Hals fallen
- ★ Belanglosigkeiten aus dem Weg gehen
- ★ Hören, dass jemand sagt: "Du bist wichtig für mich"
- ★ Nicht heiter sein müssen, wenn mir nicht danach zumute ist

Dieter Schupp



Die Gottesdienste können Sie im Haupthaus K06 im Bett über das Patient:innen – Radio empfangen. Auf Kanal 2 und 3.

Kontakt



Evangelische Seelsorge:



Haustelefon: 5474

von außen: 0511 532-5474

Barbara **Denkers**, Diakonin

Marion **Glomm**, Diakonin

Uwe **Keller-Denecke**, Pastor

Inge **Lessner-Wittke**, Pastorin

Heike **Merzyn**, Pastorin

Katja **Bruhn-Keymling**, Sekretariat

e-mail: ev.seelsorge@mh-hannover.de

Bürozeit: Di. 9:00 – 12:00 Uhr

www.seelsorge-mhh.wir-e.de

Katholische Seelsorge:

Haustelefon: 5405

von außen: 0511 532-5405

Ulrike **Branahl**, Gemeindereferentin

Oliver **Holzborn**, Pfarrer

Andreas **Vietgen**, Pastoralreferent

e-mail: kath.seelsorge@mh-hannover.de

Bürozeiten: Mo. - Fr. 9:30 – 10:30 Uhr

Spendenkonten:

Evangelische Seelsorge:

Kontoinhaber: Ev. Klinikseelsorge Hannover

Evangelische Bank eG

IBAN: DE 21 5206 0410 7006 0001 00

Verwendungszweck:

001-63-SPEN Klinikseelsorge

Katholische Seelsorge:

IBAN: DE 25 2519 0001 0578 0365 00

Volksbank Hannover

Impressum:

„Kirche in der Klinik“

Hg: Evangelisches und Katholisches Klinikpfarramt an der MHH, V.i.S.d.P.: Uwe Keller-Denecke, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover

Auflage: 300 Stck, kostenlose Verteilung in der MHH

Layout und Druck: Digitale Medien in der MHH